

MARVEL PORTRAIT

Dieses Portrait war natürlich längst fällig! Und Ihr braucht wirklich nicht über Dr. Stranges magische Fähigkeiten zu verfügen, um zu wissen, wer das ist! Nun? Klar – hier ist Kirsten, wie sie lebt und marvelt, mit anderen Worten, die große Marvel-Frau, für all die spannenden, farbenprächtigen Abenteuer, die in Deutschland erscheinen, verantwortlich, Motor der deutschen Filiale des „Haus der Tausend Wunder“, Übersetzerin, Redakteurin, Kommentatorin. Auf die Marvels ist Kirsten schon vor langer Zeit gekommen. In einer schicksalhaften Stunde vor nunmehr fast vier Jahren begegnete sie (und diese Begegnung war ebenso schicksalhaft wie die besagte Stunde) einem Menschen, über den wir an anderer Stelle berichten werden.

Kurzum: die holde Marvel-Fee entdeckte ihre Liebe zu den Marvels. (Im Vertrauen: schon im zartesten Kindesalter las sie heimlich die Produkte der deutschen Comic-Vorzeit! Dies hat sich Gottlob nicht negativ auf die Marvels ausgewirkt!)

Kirsten wurde am 22. November 1948 (packt die Päckchen!!) geboren und nach den erforderlichen Schulabsolvierungszeiten in der Verlagsbranche körperlich und beruflich groß.

Sie beschäftigte sich vornehmlich mit Illustriertenserien, Kurzkrimis und anderen Gegebenheiten des täglichen Lebens, bis, ja bis in einer Zeitung, hinter der stets „ein kluger Kopf“ steckt, der Williams-Verlag Comic-Redakteure suchte. Gesagt, gemarvelt – Kirsten kam, sah und verliebte sich sterblich in den mächtigen THOR und buhlt nach wie vor um dessen Gunst – im verzeihlich fraulichen Eifer mit Jane Foster um die Wette. (Von Dr. Strange ganz zu schweigen! Aber, bitte . . .)

Was tut eine MARVEL-Redakteurin, wenn sie nicht marvelt?? Kirsten liebt klassische Musik, schätzt die Werke der Weltliteratur (zu denen sie glücklicherweise die deutsche Comic-Sekundärliteratur nicht rechnen muß!!), hegt und pflegt ihre Zimmergefährtin – eine wahrhaft liebenswerte, nichtsdestoweniger graue – Maus (Jawohl!), ist ausgesprochen tierlieb – was Hagenbecks Elefanten jederzeit mit kräftigem Trompeten bestätigen werden, ebenso die brasilianische Korallenviper im Terrarium, die züngelnd Beifall bekundet. Und – was wirklich ein marvelig starkes Stück ist – ihrem Papagei hat sie das „IMPERIUS REX“ beigebracht! Und wer's nicht glaubt, na ja!



KIRSTEN